

# Inhalt

I. Einleitung.....	7
Forschungsansätze (9) Fragestellungen und Perspektiven (13)	
A Geschichte eines Stigmas	
II. Die Debatte der Theologen.....	21
1. Definitionen (13.- Anfang 16. Jh.) .....	21
Ein exemplarischer Zugang – Johann Geiler von Kaysersberg (21) Begriffsbestimmungen und Species der Gotteslästerung (27)	
2. Bewertungen (13.- Anfang 16. Jh.).....	36
Motivsuche und moralische Beurteilung (36) Exemplarische Gotteslästerer (45)	
3. Entwicklungen (16./17.Jh.) .....	54
Kontinuität und Intensivierung (54) Ausweitung (66)	
III. Die „Anderen“ als Gotteslästerer .....	74
1. Häretiker und konfessionelle Gegner (13.-17. Jh.) .....	74
Falsche Reden über Gott als Blasphemie? (74) Blasphemie-Vorwürfe gegen Häretiker im Mittelalter (78) Blasphemie in der konfessionellen Auseinandersetzung der Frühen Neuzeit (85)	
2. Juden (13.-17. Jh.).....	95
Der Messias als Gotteslästerer (97) Die gotteslästerlichen Schriften der mittelalterlichen Juden (99) Der Blasphemievorwurf im Spektrum antijüdischer Stereotype (103) Belebung des Blasphemie-Stereotyps in der Frühen Neuzeit (106) Zur Praxis blasphemischen Schreibens und Handelns (109) Jüdische Abscheu gegen Blasphemie als christliches Vorbild (111)	
IV. Die Arena des Rechts .....	115
1. Geburt eines Deliktes (13. Jh.).....	115
Papst, Monarch, Stadt – der normative Dreiklang im 13. Jahrhundert (117) Zurückhaltung der kirchlichen Gerichtsbarkeit (126)	
2. Offensive der Städte (14./15. Jh.) .....	131
Zur Entwicklung der kommunalen Gesetzgebung im Mittelalter (132) Blasphemieverbote als Schwörverbote (135) Peinliche Strafen, Ehrverlust und Geldbußen (139)	
3. Offensive des Konfessionsstaates (16./ 17. Jh.) .....	147
Die Reichsgesetzgebung (148) Konfessionelle Unterschiede und christlicher Gleichklang (161) Sanktionsinstrumentarien und Sanktionierungspraxis (169)	
4. Verfolgungsmotive .....	180
Offizialdelikte als Vehikel städtischer Ordnungspolitik (180) Majestätsverbrechen (184) Vergeltungstheologie (190)	

## B Bedeutungsebenen eines Sprechaktes

V. Lästerliche Schwüre .....	196
Der üble Schwur im Spiegel von Theologie und Recht (196) Legitime Eide und unzulässige Schwüre (207) Christus zerstückeln – Gliederschwüre und Passionsfrömmigkeit (211) Die Bedeutung blasphemischer Schwüre und ihr sozialer Kontext (215)	
VI. Blasphemische Flüche .....	222
VII. Formen und Adressaten .....	236
Blasphemische Worte und Taten (236) Adressaten: Gott, Maria und die Anderen (244)	
VIII. Gesellschaftliche Szenarien.....	255
Status und Geschlecht der Gotteslästerer (255) Soziale Kontexte I: Trunk und Spiel (266) Soziale Kontexte II: theatrale Selbstinszenierung in Konfliktsituationen (279) Blasphemie als flexibler kommunikativer Code – ein Interpretationsvorschlag (281)	
IX. Blasphemie als Unglauben?.....	289
Die Seele als Lufthauch und das Paradies auf Erden (289) Jenseits von christlicher Frömmigkeit, diesseits des modernen Atheismus (294)	
X. Zusammenfassung und Ausblick.....	300
1. Blasphemie – Signum eines unfrommen Zeitalters .....	300
2. Von Alteuropa zur Moderne.....	312
XI. Anhang.....	319
1. Abbildungen.....	319
2. Quellen und Literatur.....	320
Danksagung.....	361